



Psychosozialer Wegweiser

Ein Ratgeber für Kinder,
Jugendliche und ihre Familien



St. Marien- und
St. Annastifts Krankenhaus

Ludwigshafen am Rhein
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz u. N.



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Einleitung	6
1. Medizinische und therapeutische Angebote	9
1.1 Niedergelassene Fachärzte und Psychotherapeuten	10
1.2 Medizinische und therapeutische Einrichtungen	14
1.2.1 Zweckverband Kinderzentrum	14
1.2.2 Wichern-Institut	15
1.3 Kliniken	17
1.3.1 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus	17
• Das Pflichtversorgungsgebiet der Klinik	18
• Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz	19
• Tagesklinik	20
• Stationäre Behandlung	21
1.3.2 Klinik für Kinder und Jugendmedizin am St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus	23
1.3.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Krankenhaus Zum Guten Hirten	24
2. Angebote der Stadt Ludwigshafen und anderer Träger	25
2.1 Beratungsangebote	26
2.1.1 Caritas-Zentrum Ludwigshafen	26
2.1.2 Haus der Diakonie	31
2.1.3 Kinderschutzbund	32
2.1.4 Kinderschutzdienst	35
2.1.5 Schulpsychologisches Beratungszentrum	36
2.1.6 Sozialpsychiatrischer Dienst des Rhein-Pfalz-Kreises (SPDI)	37
2.1.7 Jugendförderung und Erziehungsberatung	38
2.1.8 Regionale Familiendienste	40
2.1.9 Fachdienst Guter Start ins Kinderleben	42
2.1.10 Fachdienst JuReLu	43
2.1.11 Fachdienst Schulsozialarbeit	44
2.1.12 Drogenhilfe der Stadt Ludwigshafen	46

Impressum

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Koordinierungsstelle für Psychiatrie
Gestaltung: Birgit Schmalfeldt-Miller
Druck: Chroma Druck & Verlag
Auflage: 6.000 Stück
Stand: Februar 2017

2.2	Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII	47
2.2.1	Ambulante Angebote	47
2.2.2	Teilstationäre Angebote	56
2.2.3	Stationäre Angebote	58
2.3	Leistungen der Agentur für Arbeit und Jobcenter	61
3.	Selbsthilfegruppen	63
3.1	SeHT Selbständigkeits-Hilfe bei Teilleistungsschwächen e.V.	64
3.2	Arbeitskreis Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen	65
3.3	APSK (Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke in Ludwigshafen e.V.)	66
3.4	Angehörigengemeinschaft psychisch Kranker in Ludwigshafen ...	67
4.	Kooperationsdienste und Präventionsprojekte	68
4.1	Eltern-Kind-Gruppe	69
4.2	HaLT-Projekt	70
4.3	FreD-Kurs	71
5.	Arbeitskreise	72
5.1	AK Kinder psychisch kranker Eltern	73
5.2	Kinder- und jugendpsychiatrisches Forum	74
5.3	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)	75
5.4	Ludwigshafener Initiative gegen Depression	76
6.	Krisentelefon	78
	Impressum	80

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



unser gesellschaftliches Miteinander ist von ständigen Veränderungen geprägt und wir alle müssen die damit verbundenen Herausforderungen täglich aufs Neue bewältigen. Steigende Anforderungen an Flexibilität und Mobilität in der Arbeitswelt, Termin- und Leistungsdruck sind nur einige Beispiele für die Belastungen, unter denen insbesondere Familien heutzutage stehen. Hinzu kommt, dass sich klassische Familienstrukturen heute aufgrund der Vielzahl individueller Lebensentwürfe zunehmend verändern. Ein hoher Anteil Alleinerziehender, Patchworksysteme und ein veränderter Mehrgenerationenkontext stellen Familien heute vor neue, anders gelagerte Anforderungen. Kinder und Jugendliche brauchen in diesem Gefüge neben Freiräumen auch Sicherheit und Verlässlichkeit, um ihrerseits mit den Anforderungen, die schon früh im familiären Alltag und in der Schule an sie gestellt werden gut, zurecht zu kommen.

Wir freuen uns, Ihnen den psychosozialen Wegweiser für Kinder, Jugendliche und ihre Familien vorlegen zu können. Er soll allen, die eine Hilfe und Unterstützung bei psychosozialen Problemen oder in Krisensituationen suchen, ein Leitfaden sein, der die entsprechenden Informationen und Hinweise bei der Suche nach Anlaufstellen anbietet. Er stellt die Vielfalt der möglichen Hilfen dar, die im Stadtgebiet Ludwigshafen für die unterschiedlichsten psychosozialen Problemlagen bereitgehalten werden.

Mit herzlichen Grüßen

Cornelia Reifenberg
Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
 Jugenddezernentin
 der Stadt Ludwigshafen

Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet
 Bürgermeister und Sozialdezernent
 der Stadt Ludwigshafen

Einleitung

Ludwigshafen ist eine junge Stadt: Rund 30.000 Kinder und Jugendliche leben hier. Nach den Daten des Kinder- und Jugendgesundheits surveys des Robert-Koch-Instituts (2008) besteht ein statistisches Risiko, dass immerhin bis zu 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen während des Heranwachstums zumindest eine seelische Krise erleiden können, die grundsätzlich auch professioneller Hilfe bedürfte. Daraus allerdings zu schließen, dass es durchweg immer mehr verhaltensauffällige Kinder gibt, ist nicht stichhaltig. Die seelische Entwicklung vollzieht sich im Kindes- und Jugendalter weder geradlinig noch im „luftleeren Raum“. Psychosoziale Risiken, beispielsweise Armut, Delinquenz, destruktiver Streit beziehungsweise psychische Erkrankung von Eltern, Migration ohne Integration, wachsender Computerkonsum, hoher Leistungsdruck, mangelnde positive Vorbilder und vieles mehr können die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ungünstige Bahnen lenken. Der Blick auf den Zusammenhang zwischen psychosozialen Risiken und dem Ausprägungsgrad beispielsweise von AD(H)S-Symptomen veranschaulicht dies: So korreliert ein hoher Schweregrad einer AD(H)S-Symptomatik im Durchschnitt durchaus mit den oben genannten ungünstigen psychosozialen Faktoren.

Außerdem ist festzustellen, dass eine traditionelle Erziehung mit klaren Generationengrenzen immer weniger stattfindet. Eltern sind oft ratlos beziehungsweise verunsichert: Handelt es sich um eine vorübergehende Krise oder droht eine schwerwiegende seelische Erkrankung bei ihrem Kind?

Psychische Symptome bei Kindern und Jugendlichen sind eher dimensional als kategorial zu begreifen und entwickeln sich häufig schleichend. Bauchschmerzen, Schlafstörungen, keine Lust auf nichts mehr: Erste Symptome sind oft recht unspezifisch; nicht selten kommt im Verlauf beispielsweise eine Schulvermeidung hinzu.

Wichtig sind eine frühe Erkennung, Beratung und gegebenenfalls Intervention; gerade bei leichteren Formen seelischer Probleme kann der Verlauf oft abgemildert werden. Kinder haben ein hohes Lernpotenzial, was wir in der Beratung und Behandlung durchaus nutzen können und sollten.

Weder wegsehen noch dramatisieren hilft, sondern ganzheitliche pädagogische Angebote, niedrigschwellige Beratungsangebote, präventive Ansätze, beispielsweise im Bündnis gegen Depression, Bildung und die frühe Förderung von Bildungs- und Entwicklungschancen, beispielsweise die auch von der BASF geförderte Offensive Bildung, sowie Kooperation über Systemgrenzen sind gefragt. Nicht zuletzt der 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung (2009) betonte – auch präventiv – die Förderung von Ressourcen. Gerade die Resilienzforschung bietet hier viele Ansätze bei Kindern, die unter schwierigen Umständen aufwachsen. Durch den Aufbau einer gewissen seelischen Widerstandsfähigkeit können somit Belastungen eher gemeistert werden. Kooperation und Unterschiedlichkeit sind entscheidende Ressourcen gelingenden menschlichen Miteinanders.

Eine Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen, beispielsweise von niedergelassenen Ärzten, Psychotherapeuten, Kliniken, Beratungsstellen, Jugendhilfe, freien Trägern, Schulen und so weiter hat eine gute Tradition in Ludwigshafen. Um Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Bezugspersonen kompetente Ansprechpartner für Beratung und professionelle Hilfe in Ludwigshafen übersichtlich zu nennen, veröffentlichte die Stadt Ludwigshafen 2005 ein erstes Kursbuch für Kinder, Jugendliche und Familien mit sozialen und psychischen Schwierigkeiten. Inzwischen ist viel geschehen: Beispielsweise steht nun am St. Annastifts Krankenhaus eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie mit ambulanten, teil- und vollstationären Angeboten zur Verfügung; im ambulanten psychiatrisch-psychotherapeutischen Feld, im Bereich der Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Beratung und Prävention, beispielsweise im Alkoholpräventionsprojekt HaLT stehen ebenso viele neue Angebote zur Verfügung.

Ludwigshafen ist eine Stadt, die sich mit hohem Engagement und vielfältigen Angeboten der Herausforderung stellt, Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien ein unterstützendes soziales Umfeld zu bieten, in dem eine gesunde seelische Entwicklung gelingen mag und zugleich Krisen bis hin zu Erkrankungen aufgefangen und multiprofessionell behandelt werden könnten.

Die folgenden Seiten des aktualisierten Wegweisers sollen eine Übersicht und Orientierung über die Angebote und Hilfemöglichkeiten geben, die im Bereich Kinder- und Jugendliche in der Stadt Ludwigshafen angeboten werden.

Ich wünsche diesem Wegweiser, dass er viele kleine und große Leserinnen und Leser findet – unter jungen Menschen und Eltern ebenso wie unter Fachleuten aus dem Bildungsbereich, der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen.

Ihr

Jochen Gehrman

Chefarzt der Klinik für Kinder-
und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie
im Krankenhaus St. Annastift

Medizinische und therapeutische Angebote

1. Medizinische und therapeutische Angebote

1.1 Niedergelassene Fachärzte und Psychotherapeuten



Psychologische Psychotherapeuten mit der Zulassung für Kinder und Jugendliche und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten behandeln Kinder jeden Alters und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr zu Lasten der gesetzlichen oder privaten Krankenkassen. Kinder ab sieben Jahren, Jugendliche und/

oder deren Eltern können sich direkt oder mit ärztlicher Überweisung an die psychotherapeutischen Praxen wenden, wenn Auffälligkeiten und Erkrankungen wie Ängste, Kontaktstörungen, Zwänge, Depression, seelisch bedingte Lern- und Leistungsstörungen, Essstörungen, hyperkinetische Störungen, aggressive Störungen, umschriebene Entwicklungsstörungen (zum Beispiel Lese-Rechtschreib-Störung, Rechenstörung), Tics, Stottern, Einnässen oder Einkoten, Schlafstörungen, psychosomatische Erkrankungen, Mutismus, autistische Erkrankungen, Reaktionen auf schwere Belastungen, selbstverletzende Handlungen und andere Verhaltensauffälligkeiten auftreten. Vor jeder Behandlung findet eine auf den Einzelfall abgestimmte Psychodiagnostik statt. Es findet eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Kinder- und Jugendärzten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Logopäden, Ergotherapeuten und Krankengymnasten sowie Jugendämtern, Schulen und anderen betreuenden Institutionen statt. Von den Krankenkassen sind Diplom-Psychologen, Ärzte, Diplom-Pädagogen, Sonderpädagogen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter und Heilpädagogen mit verhaltenstherapeutischer, psychoanalytischer oder tiefenpsychologischer Zusatzausbildung zur Behandlung zugelassen.

Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Ludwigshafen (Quelle: www.kv-rlp.de)

Dipl. Soz.-Arb (FH) Sabine Adam Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Krongasse 4 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 63 71 15 81
Dr. Dipl.-Soz. Wiss. Hasan Akbari Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut	Mundenheimer Straße 135 67061 Ludwigshafen Telefon: 0621 5 45 46 18
Tobias Berg Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Bahnhofstraße 11 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 62 40 62 Telefax: 0621 62 40 63 E-Mail: kjp.praxis.berg@gmail.com
Dr. med. Doris Bianchi Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Fachärztin für Kinderheilkunde, Neuropädiatrie und Allergologie	Maudacher Therapie Zentrum für Kinder und Jugendliche Hintergasse 20 67067 Ludwigshafen Telefon: 0621 53 18 06 E-Mail: verwaltung@mau-tz.de
Dipl.-Psych. Kirsten Breuker Psychologische Psychotherapeutin	Bismarckstraße 68 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 95 34 42 04
Dr. med. Sabine v. Falkenhausen- Leube Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie	Berthold-Schwarz-Straße 26 67063 Ludwigshafen Telefon: 0621 69 41 90
Maren Gerdemann Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Bismarckstraße 57 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 59 29 96 54 E-Mail: psychotherapie@maren-gerdelmann.de Webseite: www.maren-gerdelmann.de
Dipl.-Psych. Marianne Krickl-Rügauf Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Berthold-Schwarz-Straße 26 67063 Ludwigshafen Telefon: 0621 69 41 90

Dipl.-Psych. Martin Gerhold Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut	Kaiser-Wilhelm-Straße 72 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 6 85 63 66
Dipl.-Päd. Susanne Klaeger Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Krongasse 4 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 16 62 79 07
Dipl.-Psych. Vera Krause Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Bahnhofstraße 11 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 16 62 92 46 E-Mail: kontakt@praxis-vera-krause.de
Dipl.-Musiktherapeut Thomas Marfilius Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut	Bahnhofstraße 11 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 95 34 17 31
Dipl.-Psych. Iris Menges Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Wittelsbachstraße 75 67061 Ludwigshafen Telefon: 0621 58 79 01 08 E-Mail: praxis-menges@t-online.de
Erich Nuber Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie	Amtsstraße 6 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 62 17 98
Dipl.-Sozpäd. Simone Sager Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Krongasse 4 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 58 71 13 70 Telefax: 0621 67 18 44 21
Dr. sc. hum. Klaus Stamm Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut	Bismarckstraße 57 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 59 28 76 60
Dipl.-Psych Bruno Steinhauer Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut	Bleichstraße 23 67061 Ludwigshafen Telefon: 0621 5 59 01 52
Heike Thurau M.A. Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Lutherstraße 1 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 5 39 05 39

Dipl.-Psych. Raidun Triebs Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Taubenstraße 5 67063 Ludwigshafen Telefon: 0621 31 97 04 02
Dipl.-Psych. Sibylle Wehrwein-Frei Psychologische Psychotherapeutin; Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Bleichstraße 23 67061 Ludwigshafen Telefon: 0621 58 79 01 99
Dr. Dipl.-Psych. Diana Weindrich Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Bahnhofstraße 11 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 5 29 13 01
Dr. Christiane Wempe Psychologische Psychotherapeutin	Bürgermeister-Fries-Straße 42e 67069 Ludwigshafen Telefon: 0621 6 69 08 08
Dipl.-Psych. Leyla Zorbaci-Bauer Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin	Bismarckstraße 108-110 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 6 85 67 40 E-Mail: praxis-zorbaci.bauer@t-online.de

1.2 Medizinische und therapeutische Einrichtungen

1.2.1 Zweckverband Kinderzentrum

Kinderzentrum Ludwigshafen am Rhein Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts Sozialpädiatrisches Zentrum/Frühförderung (SPZ)	
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche von null bis 18 Jahren mit Entwicklungsauffälligkeiten, neurologischen Erkrankungen sowie drohenden/manifesten Behinderungen
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztliche und psychologische Diagnostik und Therapie • Einzeltherapie/therapeutische Kindergruppen • Beratung bei Entwicklungsstörungen, neurologischen Erkrankungen und Behinderungen, Elternseminare • Beratung in sozialrechtlichen Fragen • Hausfrühförderung, Hilfsmittelversorgung • AD(H)S -Training (Kombinationsprogramm für Eltern und Kinder) • Sprechstunde für Säuglinge mit Regulationsstörungen (Schreibbabys) • Elternberatung
Sozialpädiatrisches Zentrum Karl-Lochner-Straße 8 67071 Ludwigshafen Webseite: www.Kinderzentrum-Ludwigshafen.de Kontakt: Telefon: 0621 67005-128 E-Mail: spz@kinderzentrum-ludwigshafen.de	

1.2.2 Wichern-Institut

Wichern-Institut RPK Rehabilitation für psychisch kranke Menschen	
Zielgruppe	<p>Menschen mit psychischen Erkrankungen (im Alter von 17 bis 55 Jahren) mit den Zielen, sich psychisch stabilisieren und Arbeitsfähigkeit erreichen zu wollen.</p> <p>Menschen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angststörungen • Depressiven und manischen Erkrankungen • Zwangsstörungen • Somatoformen Störungen • Schizoaffektiven Erkrankungen • Schizophrenie • Persönlichkeitsstörungen • Posttraumatischen Belastungsstörungen • AD(H)S • Störung schulischer Fertigkeiten/Teilleistungsstörungen
Angebote/Leistungen	<p>Stationäre und teilstationäre Rehabilitation wird angeboten.</p> <p>Medizinische und (medizinisch-)berufliche Rehabilitation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychiatrische (medikamentöse) und psychotherapeutische Behandlung (Einzel- und Gruppenpsychotherapien) • Psychoedukative Gruppe • Doppeldiagnosegruppe (bei Vorliegen einer psychischen Erkrankung (siehe oben) und zusätzlicher Suchterkrankung) • Skills- und Achtsamkeitsgruppe • Psychodramagruppe • Angehörigengruppe • Berufsvorbereitende Gruppe (unter anderem Erlernen sozialer Kompetenzen) • Bewerbungstraining • Tiergestützte Therapien • Physiotherapie • Freizeit- und Sportgruppen: Schwimmen, Waldspaziergang, Kegeln, Tischtennis, Kreativgruppe, Theatergruppe, Zeitungsgruppe

Angebote/Leistungen
(Fortsetzung)

Parallel zum therapeutischen Angebot erfolgt von Beginn der Rehabilitationsmaßnahmen an ein fraktionierter (stufenweiser) Belastungsaufbau in verschiedenen Trainingsbereichen:

- Eingangsgruppe (einfache Produktions- und Montagearbeiten)
- Hauswirtschaft
- Gartenbau
- Holz/Schreinerei
- Metallbau
- Haustechnik
- Büro und Kommunikation
- Elektronik

Ferner werden Unterrichtseinheiten in verschiedenen Anforderungsstufen angeboten.

Es erfolgt Begleitung bei der Durchführung von Praktika in Betrieben oder am gegebenenfalls noch vorhandenen Arbeitsplatz.

Wichern-Institut RPK

Wingertstraße 5
67071 Ludwigshafen
Webseite: www.evh-pfalz.de

Kontakt:

Telefon: 0621 6711-0
E-Mail: wichern-institut@evh-pfalz.de

1.3 Kliniken

1.3.1 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus



Die Klinik umfasst eine Institutsambulanz, eine Tagesklinik mit 20 Plätzen auf zwei Stationen (Kinderstation Noah und Jugendlichenstation Miriam) sowie einen stationären Bereich mit 20 Betten (Kinderstation Hannah und Jugendlichenstation Jonas).



Das Pflichtversorgungsgebiet der Klinik umfasst folgende Bereiche:

Stadt Ludwigshafen

Stadt Frankenthal

Rhein-Pfalz-Kreis (Norden und Mitte) mit den Verbandsge- meinden:

- Bobenheim-Roxheim
- Kleinniedesheim
- Großniedesheim
- Beindersheim
- Heuchelheim
- Heßheim
- Lamsheim
- Rödersheim-Gronau
- Hochdorf-Assenheim
- Maxdorf
- Birkenheide
- Fußgönheim
- Dannstadt-Schauernheim
- Mutterstadt
- Altrip
- Limburgerhof
- Neuhofen



Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz

Foto und Gestaltung: Laurin Therapie Design



Station Miriam

Die Institutsambulanz ist eine erste Anlaufstelle für die Untersuchung und Behandlung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen vom Vorschulalter bis zum 18. Lebensjahr. Hier wird das gesamte Spektrum von Entwicklungsstörungen und psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter bis zum Erreichen der Volljährigkeit behan-

delt. Mit der Behandlung in der Ambulanz sollen aufwändige und für die Familien oft einschneidende stationäre Krankenhausbehandlungen vermieden oder verkürzt werden. Entsprechend dem Aufgabengebiet von Institutsambulanzen wird – in einem ambulant noch unterversorgten Fachgebiet – ein Schwerpunkt gesetzt auf Kinder mit mehreren Entwicklungsrisiken, Kinder- und Jugendliche mit Mehrfachdiagnosen, die ansonsten nur schwer beziehungsweise nicht fachärztlich betreut oder aus dem ambulanten Versorgungsnetz fallen würden.

In einem Erstgespräch wird die Problematik des einzelnen Kindes oder Jugendlichen im Zusammenhang seines familiären, schulischen und sozialen Umfeldes erfasst. Es erfolgt eine erste klinische Untersuchung und Einschätzung. Die weitere Diagnostik umfasst eine psychologische Testuntersuchung, eine körperlich-neurologische Untersuchung und wenn notwendig, weitere medizinische Zusatzuntersuchungen. Aus den Untersuchungsergebnissen wird ein Gesamtbild erstellt und in Abstimmung mit der Familie ein Behandlungsplan festgelegt.

Im Verlauf der ambulanten Diagnostik beziehungsweise Krisenvorstellung wird auch die Aufnahmeindikation für die voll- oder teilstationäre Behandlung geklärt. Bei Bedarf erfolgt eine ambulante Nachbehandlung stationär oder teilstationär behandelter Kinder beziehungsweise Jugendlicher.

Die Institutsambulanz arbeitet auf Überweisung durch den Haus- oder Kinderarzt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch durch die sorgeberechtigten Eltern über das Ambulanzsekretariat. Mit Wartezeiten muss gerechnet werden, Krisentermine können – nach Kapazität und regionaler Zuständigkeit – zeitnah angeboten werden.

Tagesklinik

Die Tagesklinik wird dann als Behandlungsmöglichkeit gewählt, wenn eine ambulante Behandlung nicht ausreichend ist. So soll eine vollstationäre Behandlung vermieden werden. Die Tagesklinik wird auch für die Nachbehandlung eines vollstationären Aufenthaltes gewählt. In Ludwigshafen stehen in den zwei altersdifferenzierten Stationen Noah und Miriam insgesamt 20 teilstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung.

Die Kinder und Jugendlichen bleiben in ihrem sozialen Umfeld, übernachten zu Hause und werden zunächst in der Klinik, anschließend wieder in ihrer Heimatschule unterrichtet. Die Aufnahme in die Tagesklinik ist ein Schritt zur Trennung von alten Verhaltensweisen und die Möglichkeit, neue auszuprobieren.

Während der Behandlung findet eine intensiviertere Familientherapie statt. Sie wird durch das soziale Lernen in einer Gruppe von etwa zehn Kindern oder Jugendlichen ergänzt. Auch die Fachtherapien (Heilpädagogik, Ergotherapie) spielen eine wesentliche Rolle. Während der gesamten Behandlung begleiten fallverantwortliche Therapeuten und Bezugsbetreuer die Patientenfamilien. Die Familien werden eng in die Behandlung – auch mit Hausbesuchen, Hospitationen, Geschwisterbehandlung, Elterngruppen – einbezogen.

Einer Aufnahme in die Tagesklinik geht im Regelfall eine Behandlung in der Institutsambulanz voraus. Sobald die Entscheidung zur teilstationären Behandlung getroffen wurde, werden in einem Vorgespräch mit den Familien die Behandlungsziele und die voraussichtliche Behandlungsdauer geklärt. Zur Aufnahme wird ein Einweisungsschein durch den Haus-, Kinder- oder Facharzt benötigt.



Station Noah

Foto und Gestaltung: Laurin Therapie Design

Stationäre Behandlung



Im Herbst 2012 wurde die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit den Stationen Jonas und Hannah um 20 Betten zur vollstationären kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung erweitert. Die Kinder und Jugendlichen übernachten auf Station und erhalten nach Möglichkeit Krankenhausunterricht. Die Klinik arbeitet auch hier schwerpunktmäßig mit Verhaltens- und Familientherapie, ergänzt durch Spieltherapie, Gruppentherapie, Ergotherapie, Psychomotorik, Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Sport, Physiotherapie und nach Möglichkeit erlebnispädagogischen Außenaktivitäten. Übergeordnetes Behandlungsziel ist dabei immer die Förderung der größtmöglichen Handlungskompetenz des Kindes. Bei Bedarf kann im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung eine tagesklinische Behandlung sinnvoll sein, um nach einer schwerwiegenden psychiatrischen Erkrankung, zum Beispiel einer Psychose, eine schrittweise Wiedereingliederung in das soziale und schulische Umfeld intensiv therapeutisch zu unterstützen.

Eine vollstationäre kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung bietet sich vor allem an, wenn

- die Symptomatik des Kindes zu chronifizieren droht
- eine Diagnostik und Beobachtung rund um die Uhr sinnvoll ist
- eine intensive medizinische Behandlung, zum Beispiel bei Essstörungen, notwendig ist
- akute Eigen- oder Fremdgefährdung als Folge einer psychischen Erkrankung vorliegt
- ernsthafte psychische Krisen häufig und wenig vorhersehbar auftreten
- das Familiensystem zu wenig tragfähig ist, um den täglichen Wechsel zwischen Tagesklinik und Familie zu bewältigen oder wenn die Familie zu weit weg wohnt
- nicht aber, wenn vorrangig soziale Verhaltensauffälligkeiten vorliegen

Die stationäre Aufnahme erfolgt nach Warteliste oder in Notfällen nach Kapazität und regionaler Zuständigkeit – auch kurzfristig zur Krisenintervention. Eine telefonische Voranmeldung ist hilfreich. Zur Aufnahme wird ein Einweisungsschein durch den Haus-, Kinder- oder Facharzt benötigt.

Chefarzt Dr. med. Jochen Gehrmann

Karolina-Burger-Straße 51
67065 Ludwigshafen
Webseite: www.st-marienkrankenhaus.de
Telefon: 0621 5702-4218
Telefax: 0621 5702-4242
E-Mail: kjp@st-annastiftskrankenhaus.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag 14.30 bis 16.30 Uhr

In Krisenfällen außerhalb dieser Zeiten:

Telefon: 0621 5702-0 (Zentrale St. Annastiftskrankenhaus)

1.3.2 Klinik für Kinder und Jugendmedizin am St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin St. Annastift bietet Betroffenen mit psychischen und sozialen Problemen in vielfältiger Weise Hilfe und Unterstützung. In der einzigen stationären psychosomatischen Einrichtung in Rheinland-Pfalz werden Kinder und Jugendliche mit folgenden Problemen betreut: chronische Kopf- und Bauchschmerzen, Adipositas (Übergewicht), Störung der Krankheitsakzeptanz (zum Beispiel bei Diabetes mellitus), Enuresis (Einnässen) und Enkopresis (Einkoten) sowie unterschiedlichen Störungen des Sozialverhaltens.

Die jeweiligen Krankheitsbilder werden nach ganzheitlichen Diagnose- und Therapiekonzepten behandelt, bei denen ein erfahrenes Team von Ärzten, Psychologen, Psychotherapeuten, Musik-, Kunst- und Sporttherapeuten zum Wohle des Patienten oder der Patientin zusammenarbeitet. Angeboten wird eine medizinisch-psychologische Behandlung in Verbindung mit speziellen Fachtherapien wie zum Beispiel Kunst-, Musik-, Sport- und Reittherapie.

Die Kinder und Jugendlichen wohnen in Doppelzimmern, die mit Jugendmöbeln und einem eigenen Badezimmer ausgestattet sind. Die Patientinnen und Patienten haben die Möglichkeit, ihren Wohnbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten (eigene Bettwäsche, Tagesdecke, Poster, Kuscheltiere et cetera). Es stehen verschiedene Gemeinschaftsräume (zum Beispiel Aufenthaltsraum, Esszimmer mit Küche) sowie ein Fußballkicker, eine Tischtennisplatte und Ähnliches für die sportliche Betätigung auf der Station während der Freizeit zur Verfügung.

Die psychosomatische Station Lukas der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin arbeitet eng mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammen. Die Einweisung erfolgt durch den Haus- oder Kinderarzt.

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Merz

Karolina-Burger-Straße 51
67065 Ludwigshafen
Webseite: www.st-marienkrankenhaus.de
Telefon: 0621 5702-4268 oder 5702-4203
E-Mail: ulrich.merz@st-annastiftskrankenhaus.de

1.3.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Krankenhaus Zum Guten Hirten

Das Krankenhaus Zum Guten Hirten ist eine Einrichtung in der Trägerschaft der Krankenhausstiftung der Niederbronner Schwestern, Speyer. Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie behandelt Erwachsene ab 18 Jahren mit seelischen Störungen aller Art. Sie übernimmt die psychiatrische Pflichtversorgung für die Stadt Ludwigshafen am Rhein.

- Ambulante Krisenintervention (24 Stunden/sieben Tage pro Woche) in der Notfall-Ambulanz
- Teilstationäre und stationäre psychiatrische Behandlung auf drei offenen und diagnosegemischten Stationen und in der Tagesklinik (notfallmäßig oder angemeldet)
- Längerfristige ambulante Behandlung für chronisch Kranke in der Psychiatrischen Institutsambulanz (nach Anmeldung)
- Diagnostische Abklärung, Beratung und Behandlungs-Einleitung in der Gedächtnisambulanz (nach Anmeldung)
- Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen bei Patientinnen und Patienten des Klinikums Ludwigshafen und des St. Marienkrankenhauses (Konsildienst für Psychiatrie und Psychotherapie)

Chefarzt Dr. med. Jörg Breitmaier

Semmelweisstraße 7

67071 Ludwigshafen

Webseite: www.guterhirte-ludwigshafen.de

Telefon: 0621 6819-0 oder 6819-500

Telefax: 0621 6819-502

E-Mail: psychiatrie@guterhirte-ludwigshafen.de

**Angebote der Stadt Ludwigshafen
und anderer Träger**

2. Angebote der Stadt Ludwigshafen und anderer Träger

Die Herausforderungen und Fragestellungen bei der Erziehung junger Menschen sind vielfältig und an ganz unterschiedliche Parameter wie Herkunft, Glaube, Weltanschauung und vieles mehr geknüpft. Der Gesetzgeber hat dieser Vielfalt mit den §§ 3,4 und 5 des Sozialgesetzbuchs (SGB) VIII Rechnung getragen.

Ludwigshafen hat ein dichtes und qualifiziertes Angebotsnetz unterschiedlicher Träger, die dem Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung stehen. Im nachfolgenden Abschnitt werden diese Zentren und Dienste in öffentlicher wie freier Trägerschaft beschrieben. Beratungsangebote müssen niederschwellig und im Wesentlichen kostenfrei zur Verfügung stehen. Da, wo der Gesetzgeber eine Kostenbeteiligung vorgesehen hat, ist dies in der jeweiligen Beschreibung deutlich kenntlich gemacht. Der besondere Schutz von anvertrauten Sozialdaten ist den Beraterinnen und Beratern eine wichtige fachliche und ethische Verpflichtung, eine Weitergabe ist nur in dem dafür vorgesehenen engen gesetzlichen Rahmen, bei der Gefährdung des Kindeswohles, verbindlich vorgeschrieben.

2.1 Beratungsangebote

2.1.1 Caritas-Zentrum Ludwigshafen

Die Angebote des Caritas-Zentrums Ludwigshafen umfassen ein breites Spektrum an Beratungsleistungen. Jugendliche und ihre Eltern können sich über Hilfestellung im Umgang mit Behörden, bei finanziellen, familiären oder persönlichen Problemen an die Beraterinnen und Berater wenden. Für bestimmte Problemlagen bietet das Caritas-Zentrum Ludwigshafen spezielle Unterstützung an, zum Beispiel bei Fragen rund um die Schwangerschaft oder bei migrationsspezifischen Anliegen. Dabei reicht das Spektrum von der Sicherstellung der materiellen Existenz über die rechtliche Beratung in sozialen Angelegenheiten bis zu Fragen der Bildung und der kulturellen sowie politischen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung hält ein direkt zugängliches Gesprächsangebot

für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in kritischen Lebenssituationen wie zum Beispiel bei Trennung oder Scheidung vor. Darüber hinaus bietet das Caritas-Zentrum Beratung und Diagnostik bei Verhaltens- und Schulproblemen an. Auch suchtmittelgefährdete beziehungsweise -abhängige Menschen sowie deren Angehörige können die Beratungsangebote und speziellen Behandlungsangebote des Caritas-Zentrums in Anspruch nehmen.

Caritas-Zentrum Ludwigshafen Allgemeine Sozialberatung	
Zielgruppe	Alle Menschen, die in sozialen Fragen Rat und Unterstützung suchen
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung zu persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen • Psychosoziale Beratung • Hilfe bei Fragen zu Sozialleistungen • Unterstützung beim Umgang mit Behörden • Offene Sprechstunden zu den unten genannten Öffnungszeiten
Caritas-Zentrum Ludwigshafen Ludwigstraße 67-69 67059 Ludwigshafen Webseite: www.caritas-zentrum-ludwigshafen.de Kontakt: Telefon: 0621 59 80 20 E-Mail: caritas-zentrum.ludwigshafen@caritas-speyer.de Termine nach Vereinbarung beziehungsweise Online-Anmeldung	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr Montag, Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr

Caritas-Zentrum Ludwigshafen Schwangerschaftsberatung	
Zielgruppe	Menschen mit Fragen und Anliegen zu den Themen Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und Versorgung des Kindes
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktberatung (ohne Nachweis) • Familienplanung • Pränataldiagnostik • Beratung nach Verlust des Kindes • Psychosoziale, rechtliche und finanzielle Fragen • Vereinbarkeit von Familie und Beruf • Betreuung des Kindes • Ungewollte Kinderlosigkeit • Telefonische Beratung • Caritas-Online-Beratung Mail/Chat
<p>Caritas-Zentrum Ludwigshafen Ludwigstraße 67-69 67059 Ludwigshafen Webseite: www.caritas-zentrum-ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Pia Giamméluca Telefon: 0621 5 98 02-18 E-Mail: pia.giammeluca@caritas-speyer.de</p> <p>Monika Rinder Telefon: 0621 5 98 02-13 E-Mail: monika.rinder@caritas-speyer.de Termine nach Vereinbarung beziehungsweise Online-Anmeldung</p>	

Caritas-Zentrum Ludwigshafen Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung	
Zielgruppe	Familien mit Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei Erziehungsfragen • Beratung und Diagnostik bei Verhaltens- und Schulproblemen • Beratung bei Trennung und Scheidung • Einzelgespräche, Paargespräche oder Gespräche mit allen Familienangehörigen • Aufsuchende Familientherapie (AFT) • Multifamilientraining (MFT) • Caritas-Online-Beratung
<p>Caritas-Zentrum Ludwigshafen Ludwigstraße 67-69 67059 Ludwigshafen Webseite: www.caritas-zentrum-ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 59 80 20 E-Mail: caritas-zentrum.ludwigshafen@caritas-speyer.de Termine nach Vereinbarung beziehungsweise Online-Anmeldung</p>	



Caritas-Zentrum Ludwigshafen Jugendmigrationsdienst	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene vom zwölften bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres mit Migrationshintergrund • Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Stärkung ihrer Erziehungskompetenz insbesondere in Fragen der Bildung/Ausbildung ihrer Kinder • Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Institutionen und ehrenamtliche Initiativen in den sozialen Netzwerken/Gemeinwesen, die für Migrantinnen und Migranten relevant sind (zum Beispiel Ämter, Betriebe, Verbände, Vereine, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Religionsgemeinschaften und so weiter) einschließlich der Bevölkerung im Lebensumfeld der jungen Menschen
Angebote	<p>Informationen und Beratung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über bestehende Sprachkurseangebote, Vermittlung in Sprachkursen und Organisation von Sprachkursen zum B2- und C1-Niveau des europäischen Referenzrahmens • bei der Anerkennung sowie Verwertbarkeit der ausländischen Bildungsnachweise, • über das Schul- und Ausbildungssystem und über die Möglichkeit, in Deutschland zu studieren • bei persönlichen, familiären Angelegenheiten, in Konflikt,- und Krisensituationen • bei aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen
<p>Caritas-Zentrum Ludwigshafen Ludwigstraße 67-69 67059 Ludwigshafen Webseite: www.caritas-zentrum-ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Stephanie Gutting Telefon: 0621 59802-26 E-Mail: stephanie.gutting@caritas-speyer.de</p>	

Haus der Diakonie Ludwigshafen	
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Sozial- und Lebensberatung • Kur- und Erholungsberatung • Schwangerschaftsberatung • Trennung- und Scheidungsberatung • Interventionsstelle gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking (IST) • Fachdienst für Integration und Migration • Fachstelle Sucht • Haus der Familie • Mehrgenerationenhaus der Diakonie
<p>Haus der Diakonie Ludwigshafen Falkenstraße 19 67063 Ludwigshafen Webseite: www.diakonie-pfalz.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 52 04 40 E-Mail: hdd.lu@diakonie-pfalz.de</p>	
Öffnungszeiten	<p>Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr Montag bis Donnerstag 14 bis 16 Uhr</p>



2.1.3 Kinderschutzbund

DKSB Ludwigshafen e.V. Begleiteter Umgang	
Zielgruppe	Trennungs- und Scheidungsfamilien
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Nachbereitung von Umgangskontakten zwischen Kind und fehlendem Elternteil • Beratung und Begleitung von Familien in Trennungskrisen
<p>DKSB Ludwigshafen e.V. Bahnhofstraße 83 67059 Ludwigshafen Webseite: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 52 52 27 E-Mail: bu@kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	Dienstag 11 bis 14 Uhr Termine nach vorheriger Absprache

Büro Flexible Kinderbetreuung (BFK)	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern, die eine Tagesmutter/ einen Tagesvater suchen • Personen, die Tagesmutter/ Tagesvater werden wollen • Firmen, die eine Tagespflegeperson anstellen wollen
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung im Bereich Kindertagespflege • Vermittlung von qualifizierten Tagespflegepersonen • Fachliche Begleitung der Betreuungsverhältnisse • Qualifizierung und Weiterbildung im Bereich Kindertagespflege
<p>Büro Flexible Kinderbetreuung (BFK) Bahnhofstraße 83 67059 Ludwigshafen Webseite: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Leitung: Christine Roth-Sager Telefon: 0621 58 79 02 00 E-Mail: tagespflege@kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr Montag und Mittwoch 17 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung

Büro Flexible Kinderbetreuung (BFK)	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche, die Babysitter werden wollen • Eltern, die einen Babysitter suchen
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung von Babysittern • Vermittlung von qualifizierten Babysittern • Ansprechpartner rund um das Thema Babysitting
<p>Büro Flexible Kinderbetreuung (BFK) Bahnhofstraße 83 67059 Ludwigshafen Webseite: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Anja Göschel-Weers Telefon: 0621 58 79 02 00 E-Mail: tagespflege@kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr Montag und Mittwoch 17 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung



Kinderschutzdienst (beim Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Ludwigshafen)	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche, die von Gewalt oder sexuellen Übergriffen betroffen sind • Menschen aus dem schützenden Umfeld, Eltern, Verwandte, Freunde • Fachpersonal, das mit den Themen konfrontiert ist • Teams aus sozialen Einrichtungen
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner zu sein für betroffene Kinder und Jugendliche • vor weiterer Gefährdung schützen • Hilfestellung zur Verarbeitung der traumatischen Erlebnisse geben • zur Stabilisierung der Persönlichkeit beitragen, weitere Hilfsangebote aufzeigen und vermitteln • wenn nötig Beratung und Begleitung im Gerichtsverfahren
<p>Kinderschutzdienst Georg-Büchner-Straße 6 67061 Ludwigshafen</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 51 12 11 E-Mail: kinderschutzdienst@kinderschutzbund-ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag nach Vereinbarung Telefonzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 10 bis 12 Uhr

2.1.5 Schulpsychologisches Beratungszentrum

Schulpsychologisches Beratungszentrum Ludwigshafen des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler • Eltern • Lehrkräfte <p>der Städte Ludwigshafen, Frankenthal, Worms, Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinden des nördlichen Rhein-Pfalz-Kreises</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelfallberatung bei schulbezogenen Problemen und Fragestellungen unter Einbeziehung aller Beteiligten • Fortbildungen für Lehrkräfte zu schulpsychologischen Themen • Beratung, Coaching und Supervision für Lehrkräfte • Schulberatung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen
<p>Schulpsychologisches Beratungszentrum Ludwigshafen des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz Sternstraße 195 67063 Ludwigshafen Webseite: www.pl.rlp.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 51 00 33 E-Mail: Beratungszentrum.Ludwigshafen@pl.rlp.de</p>	
Öffnungszeiten	<p>Termine nach Vereinbarung Montag bis Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr Freitag 9 bis 13 Uhr</p>

2.1.6 Sozialpsychiatrischer Dienst des Rhein-Pfalz-Kreises

Sozialpsychiatrischer Dienst für die Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal und den Rhein-Pfalz-Kreis	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit psychischen Erkrankungen, in akuten Lebenskrisen, alte Menschen mit seelischen Problemen • Angehörige/soziales Umfeld
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Begleitung • Hausbesuche • Vermittlung von Hilfen und Rehabilitation • Nachsorge nach stationärem Aufenthalt
<p>Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis Europaplatz 5 67063 Ludwigshafen Webseite: www.hilfenfuerpsychischkranke.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 5909-0 Sekretariat: Telefon: 0621 5909-213/-251</p>	
Öffnungszeiten	<p>Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr Freitag 9 bis 13 Uhr</p>

2.1.7 Jugendförderung und Erziehungsberatung



Der Bereich umfasst die beiden Leistungsgebiete der offenen Kinder- und Jugendarbeit (nach §§ 11 bis 14 SGB VIII) sowie die institutionelle Erziehungsberatung (überwiegend nach §§ 27/28 des SGB VIII). In 15 Jugendfreizeitstätten fördern, unterstützen, helfen, beraten und bilden Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und Erzieherinnen und Erzieher Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 21 Jahren. Dazu kommen elf Kinder- und Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft, mit denen eine enge Kooperation und Vernetzung besteht. Diese 26 Einrichtungen erreichen etwa 6.000 Besuchende pro Jahr. Damit leistet die offene Kinder- und Jugendarbeit in Ludwigshafen einen erheblichen Beitrag zu einer kreativen Freizeitgestaltung, außerschulischer Bildung, Hausaufgabenhilfe und kulturpädagogischer Arbeit. Durch die Jugendberufshilfe wird der Übergang von Schule und Beruf gefördert. Straßensozialarbeit sowie das Spielmobil unterstützen eine friedliche und kreative Nutzung des öffentlichen Raums. Das Kinder- und Jugendbüro führt im Rahmen der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention Beteiligungsaktionen mit Kindern und Jugendlichen durch.

Leitung:

Sabine Heiligenthal

Telefon: 0621 504-2865

Telefax: 0621 504-3559

E-Mail: sabine.heiligenthal@ludwigshafen.de

Webseite: www.lu4u.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Stadt Ludwigshafen, Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern und Erziehungsberechtigte • Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Angebote	<p>Unterstützung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeinen Fragen zur Erziehung der Kinder • Wenn Kinder Probleme haben oder Hinweise darauf zeigen, wie etwa bei Schulproblemen oder Entwicklungsauffälligkeiten • Wenn der Alltag mit dem Kind zum Stress wird, wie etwa wenn es häufig Machtkämpfe gibt, ein Kind sich an keine Regeln oder Grenzen hält oder der Eindruck besteht, nur schwer Zugang zum Kind zu finden • Wenn es Belastungen in der Familie gibt, unter denen Eltern und ihre Kinder leiden, wie etwa wenn eine Trennung die Lebenssituation von Eltern und die ihrer Kinder belastend prägt • Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre bei persönlichen Themen und Fragestellungen <p>Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungs- und Therapiesprache für Kinder, Jugendliche oder Eltern • Familienberatung • Trennungs- und Scheidungsberatung • Gruppenangebote für Kinder und Eltern • Klärungen diagnostischer Fragestellungen <p>Das Beratungsangebot ist kostenfrei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.</p>
<p>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Bürgermeister-Kutterer-Straße 37 67059 Ludwigshafen Webseite: www.lu4u.de</p> <p>Kontakt: Jutta Jann Telefon: 0621 504-3056 oder -3151 E-Mail: erziehungsberatung@ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	<p>Sekretariat: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr Freitag 8 bis 13 Uhr</p>

2.1.8 Regionale Familiendienste

Manchmal benötigen Eltern bei Sorgen und Problemen mit Kindern nur einen Rat. Manchmal ist die Situation in der Familie aber so verfahren, dass sie allein nicht mehr weiter wissen. In diesen Situationen können sich Familien, Kinder und Jugendliche an den regionalen Familiendienst, einer Abteilung des Stadtjugendamtes, wenden. Dieser vermittelt in Konfliktsituationen,



berät bei Erziehungsproblemen und familienrechtlichen Fragen. Die Mitarbeitenden informieren über weitergehende praktische Hilfen zur Erziehung und psychologische Beratungsangebote und vermitteln geeignete Hilfe. Einige Eltern brauchen eine Zeitlang intensive Hilfe bei der Erziehung. Die Arbeit der Fachkräfte im regionalen Familiendienst zielt darauf, die Eltern so zu unterstützen, dass sie mit ihren Kindern und als Familie auf Dauer zurechtkommen.

Regionaler Familiendienst	
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern/Familien
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung in allen Fragen der Partnerschaft, Ehe und Familie • Förderung der Erziehung in der Familie • Einleitung, Planung und Steuerung von Hilfe zur Erziehung (§§27ff SGB VIII), Eingliederungshilfe (§35a SGB VIII) und Hilfe für junge Volljährige (§41 SGB VIII) • Gutachterliche Stellungnahme für das Familiengericht • Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII) • Vermittlung von Hilfen im Bereich Jugendsozialarbeit, Maßnahmen für Kinder in Notsituationen und der Betreuung in Vater-Mutter-Kind-Einrichtungen
<p>RFD Nord (Oppau, Edigheim, Pfingstweide, Oggersheim, Ruchheim und Friesenheim) Berthold-Schwarz-Straße 26 67063 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-4357</p> <p>RFD Mitte (Mitte, Süd, Nord, Hemshof, West) Westendstraße 17 67059 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-2927</p> <p>RFD Süd (Gartenstadt, Maudach, Mundenheim, Rheingönheim) Kärntnerstraße 21a, 67065 Ludwigshafen Telefon: 504-3477</p> <p>Webseite: www.ludwigshafen.de E-Mail: jugendamt@ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag, Mittwoch und Freitag 9 bis 12 Uhr Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Fachdienst Guter Start ins Kinderleben	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Werdende Eltern • Eltern mit Kindern bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres • Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung in sozialen und finanziellen Fragen • Unterstützung bei Antragstellung • Entwicklungspsychologische Beratung • Information, Beratung und Vermittlung von niedrigschwelligen Angeboten in Ludwigshafen • Vermittlung in: Elterncafé, Krabbelgruppen, Kursangebote, Elterntraining • Gewährung von pädagogischen Unterstützungsangeboten • Beratung für Fachkräfte
Fachdienst Guter Start ins Kinderleben Westendstraße 17 67059 Ludwigshafen Kontakt: Maria Beck Telefon: 0621 504-3653 E-Mail: maria.beck@ludwigshafen.de Katrin Appelt Telefon: 0621 504-3652 E-Mail: katrin.appelt@ludwigshafen.de	
Öffnungszeiten	nach Vereinbarung



Wird gegen Jugendliche (14. bis 17. Lebensjahr) und Heranwachsende (18. bis 20. Lebensjahr) ein Strafverfahren eingeleitet, muss das Jugendamt von Polizei und Staatsanwaltschaft unterrichtet werden. Die Mitarbeitenden des Fachdienstes „Jugendhilfe im Strafverfahren“ begleiten den Jugendlichen und

seine Eltern während des gesamten Verfahrens. Sie nehmen an der Hauptverhandlung teil und unterbreiten dem Gericht Vorschläge über eine pädagogisch sinnvolle Reaktion auf das Fehlverhalten. Die Maßnahmen werden vom Fachdienst selbst durchgeführt oder es werden freie Träger der Jugendhilfe mit deren Umsetzung beauftragt. Alle Maßnahmen dienen dazu, den jungen Menschen im Hinblick auf ein künftig straffreies Leben zu unterstützen. Als besonders hilfreich haben sich sozialpädagogische Gruppenmaßnahmen, Einzelbetreuungen und der Täter-Opfer-Ausgleich erwiesen. Die Mitarbeiter des Fachdienstes sind gerne bereit, Fragen aller Art, die im Zusammenhang mit der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens aufgeworfen werden, zu beantworten.

Stadtjugendamt

Fachdienst Jugendhilfe im Strafverfahren
 Haus des Jugendrechts
 Berliner Straße 52
 67059 Ludwigshafen

Telefon: 0621 504-2771

Telefax: 0621 504-2779

E-Mail: jurelu@ludwigshafen.de

2.1.11 Fachdienst Schulsozialarbeit

Das Stadtjugendamt Ludwigshafen bietet seit 1995 Schulsozialarbeit an. Der Fachdienst Schulsozialarbeit arbeitet zurzeit mit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 36 Schulen im Stadtgebiet (Grundschulen und weiterführende Schulen sowie Förderschulen L und Gymnasien).

Informationen und Terminanfragen

E-Mail-Adresse: schulsozialarbeit@ludwigshafen.de



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes

unterstützen	Eltern, Schüler und Lehrer in Fragen, die nicht nur den schulischen Bereich betreffen
beraten	Schüler, Eltern und Lehrer bei der Lösung von Anforderungen im Schulalltag
arbeiten	in Klassen, um das Klassenklima positiv zu beeinflussen und soziale Fähigkeiten zu stärken
entwickeln	Angebote, auch im Rahmen der Hilfen zur Erziehung (Soziale Gruppenarbeit gem. § 29 SGB VIII in eigener Zuständigkeit an drei Schulen)
informieren	über Hilfsangebote, regionale Netzwerke und Freizeitmöglichkeiten
vermitteln	Hilfen durch die Zusammenarbeit mit anderen internen und externen Institutionen (zum Beispiel Regionaler Familiendienst, Haus des Jugendrechts – JuReLu, Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz am St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus und andere)
beteiligen sich	auf Anfrage an Schulentwicklungsfragen
begleiten	Übergänge von Kindertagesstätten zu Grundschulen und Förderschulen, von Grundschulen zu weiterführenden Schulen und Förderschulen, von Förderschulen zu Berufsschulen in den Beruf
bieten an	Kollegiale Fallberatung, Systemische Weiterbildung, Kommunikationstraining, Tiergestützte Pädagogik

2.1.12 Drogenhilfe der Stadt Ludwigshafen

Drogenhilfe der Stadt Ludwigshafen (DH.LU)	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdete und abhängige Konsumentinnen und Konsumenten illegaler psychoaktiver Substanzen und deren Bezugspersonen • Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Öffentlichkeit im Rahmen der Suchtprävention
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Jugend- und Drogenberatungsstelle mit integriertem niedrigschwelligem Bereich • Sleep inn (Übernachtung und niedrigschwellige Hilfen) • Straßensozialarbeit • Suchtprävention • Ambulante Integrationshilfe (inklusive Nachsorge)
<p>Drogenhilfe der Stadt Ludwigshafen Goethestraße 12 67063 Ludwigshafen</p> <p>Kontakt: Hans Sahoraj Telefon: 0621 504-2870 oder -2869 E-Mail: drogenhilfe@ludwigshafen.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr Freitag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

2.2 Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII

2.2.1 Ambulante Angebote

Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e.V.	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Familien mit Erziehungsproblemen • Straffällig gewordene Jugendliche • Jugendliche ohne Wohnraum • Junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft • Elterntrainingskurs • Antigewalttraining, soziale Gruppenarbeit • Betreutes Wohnen • Präventives Elterntraining anhand von Babysimulatoren • Integrationshilfe • Fachberatung und Unterstützung beim Diabetes-Management von Kindern • Verfahrensbeistandschaft • Schuldner- und Insolvenzberatung bei Klientinnen und Klienten • Marte Meo
<p>Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e.V. Industriestraße 8 67063 Ludwigshafen Webseite: www.jugendhilfeverein.org</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 6 90 86 30 E-Mail: verwaltung@jugendhilfeverein.org</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH Ambulante Erziehungshilfen	
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Familien
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) • Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII) • Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII) • Soziale Gruppenarbeit (§ 27 i. V. mit § 29 SGB VIII) • Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII) • Außerschulische Förderung, Anti-Aggressivitäts/Coolness-Training® • Sportangebote und Ferienprogramme in den Sommerferien • Krisenintervention • Integrationshilfen
<p>Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH Zedernstraße 2 67063 Ludwigshafen Webseite: www.foerdergemeinschaft.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 59 50 61 19 E-Mail: Hochreither@Foerdergemeinschaft.de oder: Oekumenische@Foerdergemeinschaft.de</p>	
Öffnungszeiten	nach Bedarf

Eltern-Kind-Kompetenzzentrum ELKiKo Ludwigshafen	
Träger	<ul style="list-style-type: none"> • Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen • Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH • Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e.V.
Zielgruppe	Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive ambulante Begleitung mit Tagesstruktur an drei Tagen in der Woche • Unterstützung bei der Eltern-Kind-Beziehung • Unterstützung bei der Entwicklung der elterlichen Kompetenzen bei Pflege, Erziehung und Versorgung ihrer Kinder
<p>ELKiKo Ludwigshafen Buchenstraße 2a 67067 Ludwigshafen Webseite: www.elkiko-lu.de</p> <p>Kontakt: Michael Heimberger Telefon: 0621 53 83 58 13 E-Mail: info@elkiko-lu.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Betreuung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender	
Träger	<ul style="list-style-type: none"> • Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen • Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH • Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e.V.
Zielgruppe	Unbegleitete minderjährige Asylsuchende und im Einzelfall darüber hinaus
Angebote/Leistungen	<p>Die jungen Asylsuchenden werden je nach Bedarf und Fähigkeiten in Gastfamilien oder Wohngruppen betreut oder leben in kleinen Wohngemeinschaften mit ambulanter Begleitung.</p> <p>Im Vordergrund der Unterstützung steht die Integration in unsere Gesellschaft, besonders hinsichtlich Spracherwerb und Schulbildung. Ebenso erhalten die jungen Menschen Hilfe bei der Klärung der ausländerrechtlichen Belange.</p>
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Mehmet Baran Telefon: 0621 504-3954 E-Mail: mehmet.baran@ludwigshafen.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Ambulante erzieherische Hilfen	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und deren Familien, die zur Vermeidung von Fremdunterbringungen oder auch zur Begleitung von Rückführungen aus stationären Einrichtungen zurück in die Familie eine individuelle sozialpädagogische Hilfe brauchen.
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsbeistandschaften • Sozialpädagogische Einzelbetreuungen • Sozialpädagogische Familienhilfe • Nachbetreuung • Sonstige Betreuungsformen und Hilfen
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Simone Ruhlandt Telefon: 0621 504-3999 E-Mail: simone.ruhlandt@ludwigshafen.de</p> <p>Anke Quinten Telefon: 0621 504-3946 E-Mail: anke.quinten@ludwigshafen.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Familiäre Betreuung Bereitschaftspflegestellen (BSP)	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Kinder zwischen null und sechs Jahren werden zur Krisenintervention in Bereitschafts-Pflegestellen aufgenommen.
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme im Rahmen von Eilunterbringungen oder Inobhutnahmen für bis zu sechs Monate • Perspektivenklärung durch den Regionalen Familiendienst und der für die BSP zuständigen Fachkräfte im LuZiE in Kooperation mit den Eltern • Begleitung der wöchentlich stattfindenden Besuchsumgänge • Anwerbung, Betreuung, Supervision und Fortbildungen für Bereitschafts-Pflegeeltern
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Holger Förter-Barth Telefon: 0621 504-3996 E-Mail: holger.foerter-barth@ludwigshafen.de Oder pflgekinderdienst@ludwigshafen.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Familiäre Betreuung: Projekt „Junge Menschen in Gastfamilien JuMeGa ®“	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Junge Menschen ab zwölf Jahren, die bereits in der Regel die unterschiedlichsten Jugendhilfemaßnahmen durchlaufen haben, und in keine „klassische“ Pflegefamilie vermittelt werden können.
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Gastfamilie erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit, in einem individuellen Setting weitere Entwicklungsschritte machen zu können. • Bei den Gastfamilien wird keine pädagogische Vorbildung vorausgesetzt. • Die Gastfamilien und die jungen Menschen werden durch die Fachkräfte des LuZiE eng begleitet und unterstützt.
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Mehmet Baran Telefon: 0621 504-3954 E-Mail: mehmet.baran@ludwigshafen.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Familiäre Betreuung: Sonderpädagogische Pflegestellen	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer persönlichen Situation oder den Bedingungen in der Herkunftsfamilie einen familiären Rahmen mit professioneller Begleitung bedürfen.
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogische Pflegestellen sind Familien, bei denen zumindest ein Elternteil über eine pädagogische Ausbildung verfügt. • Durch eine familiäre Lebensform in Verbindung mit professionellen Hilfen und therapeutischen Angeboten sollen möglichst optimale Bedingungen für eine gesunde Sozialisation geschaffen werden. • Erziehungsstellen sind für langfristige Unterbringungen konzipiert. • Anwerbung, Betreuung, Supervision und Fortbildungen für Sonderpädagogische Pflegestellen
LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de Kontakt: Mehmet Baran Telefon: 0621 504-3954 E-Mail: mehmet.baran@ludwigshafen.de oder pflegekinderdienst@ludwigshafen.de	

LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Pflegekinderdienst	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein und Rhein-Pfalz-Kreis
Zielgruppe	Junge Menschen ab zwölf Jahren, die bereits in der Regel die unterschiedlichsten Jugendhilfemaßnahmen durchlaufen haben, und in keine „klassische“ Pflegefamilie vermittelt werden können.
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kindern und Jugendlichen eine gesunde Sozialisation in einem familiären Rahmen ermöglichen (Pflegefamilien stehen in der Regel für die langfristige Betreuung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung) • Anwerbung, Betreuung, Supervision und Fortbildungen für Pflegeeltern
LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de Kontakt: Christiane Behnke Telefon: 0621 504-3969 E-Mail: christiane.behnke@ludwigshafen.de oder pflegekinderdienst@ludwigshafen.de	



2.2.2 Teilstationäre Angebote

Ev. Jugendhilfezentrum Worms Tagesgruppen Ludwigshafen	
Träger	Evangelische Heimstiftung Pfalz, Speyer
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder • Jugendliche • Familien
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesgruppen • Stationäre Gruppen (Mädchengruppe und koedukative Gruppe) • Mutter-Kind-Haus • Ambulanter Dienst • Kooperationspartner für Schulen und Kitas
<p>Ev. Jugendhilfezentrum Worms Lutherring 23 67547 Worms Telefon: 06241 - 946810 Webseite: www.evh-pfalz.de</p> <p>E-Mail: jugendhilfezentrum-worms@evh-pfalz.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Teilstationärer Bereich: Tagesgruppe West und Tagesgruppe Süd	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Schulpflichtige Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahren, die <ul style="list-style-type: none"> • Auffälligkeiten im emotionalen, kognitiven, sozialen Bereich aufweisen • massive Schulprobleme haben
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Gruppenarbeit • Einzelfallarbeit/Einzelförderung • Familien- und Elternarbeit • Enge Zusammenarbeit mit Schulen sowie beteiligten Institutionen • Die Tagesgruppen arbeiten nach dem systemisch-lösungsorientierten Arbeitsansatz
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Petra Herbold Telefon: 0621 504-3944 E-Mail: petra.herbold@ludwigshafen.de</p>	



2.2.3 Stationäre Angebote

LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Betreutes Wohnen	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Jugendliche ab 16 Jahren, die nicht mehr auf die Betreuung rund um die Uhr in einer Wohngruppe angewiesen sind und bereits in weitgehender Selbständigkeit leben können, gleichzeitig aber noch einen individuellen Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung und Begleitung haben.
Angebote/Leistungen	<p>Jugendliche und junge Volljährige werden in ihrer eigenen Wohnung oder in einer Orientierungswohnung des LuZiE betreut durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung einer eigenständigen Lebensperspektive • Unterstützung beim eigenständigen Haushalten • Hilfestellung bei der Erfüllung von Verpflichtungen (Schule, Ausbildung, Behörden und Ähnliches) • Individuelle und gruppenpädagogische Angebote gemäß dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Simone Ruhlandt Telefon: 0621 504-3999 E-Mail: simone.ruhlandt@ludwigshafen.de</p> <p>Anke Quinten Telefon: 0621 504-3946 E-Mail: anke.quinten@ludwigshafen.de</p>	

LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Stationärer Bereich / Wohngruppen	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren die kurz- oder längerfristig auf Erziehung und Betreuung außerhalb ihrer Familie angewiesen sind.
Angebote/Leistungen	Die Betreuung umfasst die Bereiche Erziehung, Wohnen, Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeitgestaltung. Auf der Grundlage der systemisch-lösungsorientierten Haltung und Arbeit werden die langfristigen pädagogischen Ziele (Rückführung in die Herkunftsfamilie, Verselbständigung oder Wechsel in einen familiären Betreuungsrahmen) verfolgt. Zentraler Bestandteil ist die enge und vertrauensvolle Kooperation mit den Eltern.
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Petra Herbold Telefon: 0621 504-3944 E-Mail: petra.herbold@ludwigshafen.de</p> <p>Holger Förter-Barth Telefon: 0621 504-3996 E-Mail: holger.foerter-barth@ludwigshafen.de</p>	



LuZiE Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen Stationärer Bereich / Notaufnahmegruppe	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche in Not- und Krisensituationen
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Eilunterbringungen und Inobhuthnahmen • Umfassende Klärung der Problemlage und der Erarbeitung von individuellen Lösungsvorschlägen anhand des systemisch-lösungsorientierten Arbeitsansatzes in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Familiendienst und sozialen Diensten, den Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten und dem jungen Menschen
<p>LuZiE Kärntner Straße 21 a 67065 Ludwigshafen Telefon: 0621 504-3950 Webseite: www.ludwigshafen.de</p> <p>Kontakt: Notaufnahmegruppe Telefon: 0621 504-3939 E-Mail: luzie.notaufnahmegruppe@ludwigshafen.de</p>	



2.3. Leistungen der Agentur für Arbeit Ludwigshafen und des Jobcenters Vorderpfalz Ludwigshafen

Agentur für Arbeit Ludwigshafen Reha-Team der Agentur für Arbeit Ludwigshafen	
Träger	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Zielgruppe	Unter anderem Jugendliche mit psychischer Behinderung
Angebote/Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Fachdienstliche Begutachtung • Berufsfördernde Teilhabeleistungen • Vermittlung
<p>Agentur für Arbeit Berliner Straße 23 a 67059 Ludwigshafen Webseite: www.arbeitsagentur.de</p> <p>Kontakt: Telefon: 0 800 4 5555 00* (* Der Anruf ist gebührenfrei) E-Mail: Ludwigshafen.161-Reha@arbeitsagentur.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr Dienstag 13.30 bis 16 Uhr Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr

Jobcenter Vorderpfalz Ludwigshafen	
Zielgruppe	Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende haben alle Menschen zwischen 15 und 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind, sowie ihre Angehörigen. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den seiner in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen mit seinen Mitteln und Kräften nicht in vollem Umfang decken kann. Als erwerbsfähig gelten Personen, die unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können und nicht wegen Krankheit oder Behinderung daran gehindert sind.
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Regelbedarf (monatlicher Pauschalbetrag für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie, Anteile für persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens) • Mehrbedarfe bei Schwangerschaft, Alleinerziehung, Behinderung und kostenaufwändiger Ernährung • Angemessene Unterkunfts- und Heizungskosten • Darlehen für unabweisbare Bedarfe • Erstaussstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, für Bekleidung, bei Schwangerschaft und Geburt • Leistungen für Bildung und Teilhabe
<p>Jobcenter Vorderpfalz Ludwigshafen Kaiser-Wilhelm-Straße 52 67059 Ludwigshafen</p> <p>Kontakt: Telefon: 0621 59133-0 E-Mail: Jobcenter-Vorderpfalz@jobcenter-ge.de</p>	
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr

Selbsthilfegruppen

3. Selbsthilfegruppen

3.1 SeHT Selbständigkeits-Hilfe bei Teilleistungsschwächen e.V.

KV SeHT LU/Vorderpfalz e.V.	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit AD(H)S und deren Angehörige • Menschen mit Teilleistungsschwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsstörungen - Lese-Rechtschreibschwächen - Rechenschwächen - Sprech- und Sprachstörungen - Emotionale Störungen - Mangelnde Motorik und deren Angehörige
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen für Eltern von minder- und volljährigen Kindern • Freizeitgruppe für AD(H)S-Betroffene • Angehörigengruppe und AD(H)S-Erwachsenengruppe unter fachlicher Leitung • Vorträge und Workshops zu AD(H)S- und TLS-spezifischen Themen durch Fachleute • Begleitung zu Behörden und Schulen • Aktuelles Projekt: JobPaten für AD(H)S-Betroffene • Sorgentelefon für Betroffene und Angehörige • Freizeitangebote für alle <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extra: Beratung zu Fragen um Ausbildung und Beruf: <ul style="list-style-type: none"> Dienstags von 10 bis 12 Uhr Telefon: 0621 6 70 93 36 E-Mail: sehtwfl@email.de
KV SeHT LU/Vorderpfalz e.V. Vorsitzende: Heidi Steinert Dalbergstraße 100 67122 Altrip Webseite: www.sehtlu.de Kontakt: Heidi Steinert Telefon: 06236 3 91 42 E-Mail: sehtlu@gmx.net	
Treffen	Siehe Webseite

3.2 Arbeitskreis Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen

AD(H)S Rhein-Neckar-Pfalz e.V.	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Familien mit von AD(H)S betroffenen Kindern • Betroffene Erwachsene • Kinder mit komorbiden Störungen (Autismus, Störung des Sozialverhaltens)
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Elterntraining • Wochenendfreizeiten • Gesprächskreis • Jugendhilfemaßnahmen <p>BUNTE BOX“ (Second Hand für Klein und Groß, Reinigungsannahme, Wäsche- und Mangelservice), integrierter Arbeitsplatz Goethestraße 22, am Goerdeler Platz</p>
AD(H)S Rhein-Neckar-Pfalz e.V. Webseite: www.adhs-lu.de Kontakt: Claus Staudter Telefon: 0621 1703-2113 (Diensttelefon) E-Mail: Claus.staudter@zi-mannheim.de	
Treffen	jeden dritten Montag im Monat in Mannheim und individuelle Beratung nach Absprache



3.3 APSK (Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke in Ludwigshafen e.V.)

APSK e.V.	
Zielgruppe	<p>Menschen mit psychischen Problemen bis hin zur Erkrankung, auch Angehörige (keine Altersbeschränkung)</p> <p>Die Selbsthilfegruppe ist nicht auf eine spezifische Diagnose festgelegt, da die Erfahrung zeigt, dass sich die Symptome bei unterschiedlichen Diagnosen oft überschneiden.</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Kontakte untereinander, wenn gewünscht
<p>APSK e.V. Hartmannstraße 47 67063 Ludwigshafen</p> <p>Kontakt: Karin Lambrecht Telefon: 0621 553751</p>	
Treffen	Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr in der Hartmannstraße 47, 67063 Ludwigshafen

3.4 Angehörigengemeinschaft psychisch Kranker in Ludwigshafen

Angehörigengemeinschaft psychisch Kranker in Ludwigshafen	
Zielgruppe	<p>Angehörige, die unter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Isolation • Ratlosigkeit • Missverständnissen • Schuldgefühlen • Vorurteilen • Dem Unverständnis der Umwelt • Hilflosigkeit <p>leiden.</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Gemeinsamer Austausch, um nach Lösungen zu suchen
<p>Angehörigengemeinschaft psychisch Kranker in Ludwigshafen Kontakt: Marion Wardenga Telefon: 0621 32 67 27 43 oder 0151 52466326 E-Mail: maryward@web.de</p>	
Treffen	Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im Krankenhaus Zum Guten Hirten, Semmelweisstraße 7, 67061 Ludwigshafen

Kooperationsdienste und Präventionsprojekte

4. Kooperationsdienste und Präventionsprojekte

4.1 Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe	
Auftrag	Monatliches Gruppen-Angebot des Krankenhauses Zum Guten Hirten, der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und des Ludwigshafener Zentrums für individuelle Erziehungshilfen (LuZiE)
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und ihre psychisch erkrankten Eltern aus dem Stadtgebiet Ludwigshafen
Angebote	<p>Kinder und Eltern begegnen sich in eigenen Gruppen.</p> <p>In der Elterngruppe geht es um Stärkung der eigenen Kompetenzen im Umgang mit der Erkrankung als auch um Erziehungsfragen, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen neuer Menschen.</p> <p>In der Kinder- und Jugendlichengruppe soll die Möglichkeit bestehen, sich auszutauschen und Fragen zu stellen. Den Kindern und Jugendlichen sollen Ängste und Sorgen genommen werden und Lösungsmöglichkeiten geboten werden. Eine unbeschwerte Zeit haben, Lachen und Spielen ist auch Inhalt der Gruppe.</p>
<p>Eltern-Kind-Gruppe Kontakt: Claudia Kuchler Telefon: 0621 6819-528 E-Mail: c.kuechler@guterhirte-ludwigshafen.de</p> <p>Christine Wenz Telefon: 0621 504-3967 E-Mail: christine.wenz@ludwigshafen.de</p>	
Treffen	jeden ersten Mittwoch im Monat von 16.15 bis 17.45 Uhr in der Tagesklinik des Krankenhauses Zum Guten Hirten, Semmelweisstraße 7, 67071 Ludwigshafen

4.2 HaLT-Projekt

HaLT- Hart am Limit - Ludwigshafen am Rhein Ein bundesweites Alkoholpräventionsangebot	
Auftrag	<p>HaLT ist ein Kooperationsprojekt von Suchtberatungsstellen, Suchthilfe, Jugendschutzeinrichtungen und des St. Annastiftskrankenhauses. HaLT will suchtgefährdeten Kindern und Jugendlichen frühzeitig einen Zugang zu gesundheitsfördernden Verhaltensweisen verschaffen und den verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol bei Jugendlichen und auch bei Erwachsenen unter Einbeziehung des Lebensumfeldes fördern.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum und Personen ihres sozialen Umfeldes, Multiplikatoren (Verhaltensprävention) • Personen des Einzelhandels und der Gastronomie, Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft (Verhältnisprävention)
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Brückengespräche mit Kindern, Jugendlichen und Eltern während des Krankenhausaufenthaltes. Motivierung zur Projektteilnahme, gegebenenfalls Erstgespräche in der Suchtberatungsstelle mit Kindern, Jugendlichen und Eltern und bei Bedarf weiterführende Hilfen • Gruppenangebot: Risiko-Check, Reflexion des Risikoverhaltens, Erlebnispädagogische Angebote mit Schwerpunkt Grenz-Erfahrung, • Präventionsparcours „Tom & Lisa“ und „KlarSicht“ • Informationsaustausch und Schulungen für Eltern, Multiplikatoren und Klinikpersonal • Umsetzung von proaktiven Modulen in Kooperation mit Ordnungsamt, Polizei, Jugendschutz, Jugendförderung und Erziehungsberatung, Schulen, Verkehrsbetriebe und andere
<p>Haus der Diakonie Fachstelle Suchtprävention Falkenstraße 17-19 67063 Ludwigshafen</p> <p>Kontakt: Anette Schilling Telefon: 0621 5 20 44 54 E-Mail: anette.schilling@diakonie-pfalz.de</p>	

4.3 FreD-Kurs

FreD steht als Abkürzung für eine Maßnahme zur Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumentinnen und -konsumenten. Sie wird von Mitarbeitenden des Fachdienstes „Jugendhilfe im Strafverfahren“ im Haus des Jugendrechts und von der Fachstelle Sucht im Haus der Diakonie Ludwigshafen durchgeführt. Der Konsum von Rausch- und Genussmitteln gehört zur Erlebniswelt Jugendlicher. Problematisch ist die leichte Verfügbarkeit von Drogen und die hohe Risikobereitschaft mancher Jugendlicher.



Das Gruppenangebot richtet sich in erster Linie an die 14- bis 21-jährigen Jugendlichen und Heranwachsenden, die wegen ihres Cannabis-Konsums erstmalig mit der Polizei in Konflikt geraten sind.

Im Rahmen des FreD-Kurses wird in erster Linie Wissen über das Thema vermittelt. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Folgen des Gebrauchs illegaler Drogen und Fachleute klären über die strafrechtlichen Folgen auf. Weiter sollen die Jugendlichen motiviert werden, über ihr Verhalten nachzudenken und es zu ändern.

<p>Haus des Jugendrechts Berliner Straße 52 67059 Ludwigshafen am Rhein</p> <p>Kontakt: Bernd Israng Telefon: 0621 504-3921 E-Mail: bernd.israng@ludwigshafen.de</p>	<p>Haus der Diakonie Fachstelle Suchtprävention Falkenstraße 17-19 67063 Ludwigshafen</p> <p>Kontakt: Anette Schilling Telefon: 0621 5 20 44 54 E-Mail: anette.schilling@diakonie-pfalz.de</p>
--	---

5. Arbeitskreise

5.1 AK Kinder psychisch kranker Eltern

Der AK Kinder psychisch kranker Eltern entstand aus dem Modellprojekt des Landes Rheinland-Pfalz „Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie“ im Jahr 2009. Er dient der Vernetzung, Fallberatung und dem Austausch der beteiligten Institutionen.

Teilnehmer sind bisher: Erwachsenenpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendamt, LuZiE, Kinderzentrum, Kinderheim St. Anastift, städtische Erziehungsberatung, Verein für Jugendhilfe, Ökumenische Fördergemeinschaft, sozialpsychiatrischer Dienst, Schulsozialarbeit, Caritas-Erziehungsberatung und -Suchtberatung.

5.2 Kinder- und jugendpsychiatrisches Forum

Das Kinder- und Jugendpsychiatrische Forum gründete sich am 12. Januar 2005. Es ist eine Kooperationsplattform, an der unterschiedliche Dienste und Einrichtungen der medizinischen Versorgung, der Jugendhilfe, niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater- und Psychotherapeuten sowie eine Vielfalt von psychosozialen Beratungsstellen, die thematische Berührungspunkte mit den Zielen des Arbeitskreises haben, teilnehmen. Der Arbeitskreis befasst sich mit drängenden Fragen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Jugendhilfe, er ermittelt Bedarfsfragen und Vorschläge zur Verbesserung des Hilfesystems.

Wesentliche Zielsetzungen des Arbeitskreises:

- Kennenlernen der Angebote und beruflichen Handlungskompetenzen
- Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen
- Verbesserung der Zusammenarbeit durch gegenseitiges Kennenlernen
- Verbesserung der Vernetzung

Der Arbeitskreis trägt mit seinen Aktivitäten zu einer Verbesserung der gemeindenahen Kooperationsstrukturen bei. Die Geschäftsführung obliegt der Koordinierungsstelle für Psychiatrie.

Kontakt:

Stadt Ludwigshafen am Rhein
Koordinierungsstelle für Psychiatrie

Andrea Hilbert
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-6666
E-Mail: andrea.hilbert@ludwigshafen.de

5.3 Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) ist im Sinne von § 7 Abs. 4 PsychKG ein Forum der Kontaktaufnahme und gegenseitigen Information der Beschäftigten der Dienste und Einrichtungen, die sich mit der Versorgung von psychisch kranken Personen befassen. Sie arbeitet dem Psychiatriebeirat fachlich zu. Das PsychKG ist zum 1. Januar 1996 in Kraft getreten, die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft existiert in der Stadt Ludwigshafen jedoch bereits seit dem Jahr 1980 und kann auf eine lange Arbeitstradition blicken. Ihre Besetzung folgt dem dialogischen Prinzip: Es sind Einrichtungen und Dienste der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung, Vertreterinnen und Vertreter der Selbsthilfe sowie Angehörigenvertreterinnen und -vertreter Mitglied in der PSAG. Die Sitzungen finden zwei bis drei Mal jährlich statt, Schwerpunktthemen können bei Bedarf in Unterarbeitsgruppen bearbeitet werden. Die Geschäftsführung liegt bei der Koordinierungsstelle für Psychiatrie.

Kontakt:

Stadt Ludwigshafen am Rhein
Koordinierungsstelle für Psychiatrie

Andrea Hilbert
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-6666
E-Mail: andrea.hilbert@ludwigshafen.de

5.4 Ludwigshafener Initiative gegen Depression



Seit 2009 fördert das Land Rheinland-Pfalz über die Landeszentrale für Gesundheitsförderung die Bildung von regionalen Bündnissen gegen Depression. Landesweit haben sich inzwischen zwölf Bündnisse gegen Depression gegründet. In Ludwigshafen hat die Ludwigshafener Initiative gegen Depression im Jahr 2011 ihre Arbeit aufgenommen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass eine Depression jeden treffen kann, hat sich die Initiative folgende Ziele gesetzt:

Information durch Öffentlichkeitsarbeit

- Flyer und Plakate
- Presseberichte
- Fachveranstaltungen
- Gemeinsame Projektarbeit

Dialog: Einbeziehung aller relevanten Gruppen

- Beruflich Interessierte
- Psychiatrieerfahrene Personen
- Angehörige

Sensibilisierung von Multiplikatoren

- Lehrkräfte
- Polizei und Rettungskräfte
- Arbeitgeber
- Behörden

Wobei die Mitglieder der Initiative

- über die Krankheit aufklären
- Hilfsangebote bekannt machen
- Vorurteile abbauen
- offen miteinander sprechen

Der Initiative gehört ein Netzwerk aus unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen an, das sich zusammengeschlossen hat, um die oben genannten Ziele durch gemeinsame Aktionen umzusetzen.

Kontakt:

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Koordinierungsstelle für Psychiatrie

Andrea Hilbert

Europaplatz 1

67063 Ludwigshafen

Telefon: 0621 504-6666

E-Mail: andrea.hilbert@ludwigshafen.de

6. Krisentelefon

Im Jahr 2000 wurde das Krisentelefon für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen als Kooperationsprojekt mit den Städten Frankenthal, Speyer, Neustadt, dem Rhein-Pfalz-Kreis und dem Landkreis Bad Dürkheim ins Leben gerufen. Montags bis freitags von 17 bis 23 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 23 Uhr haben Betroffene und Angehörige die Möglichkeit, das Krisentelefon anonym und kostenfrei zu kontaktieren. Es ist ein wichtiger Bestandteil im Rahmen von niedrigschwelliger Krisenintervention und hat seinen festen Platz im System der gemeindenahen psychiatrischen Begleitung psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Telefon: 0800-220 330 0 (anonym und kostenfrei)

Montag bis Freitag 17 bis 23 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage 8 bis 23 Uhr

Geschäftsstelle:

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Koordinierungsstelle für Psychiatrie

Andrea Hilbert

Europaplatz 1

67063 Ludwigshafen

Telefon: 0621 504-6666

E-Mail: andrea.hilbert@ludwigshafen.de



**Einfach
anmelden
unter:**
www.jetzt.aok-fit.de



Bleiben Sie in Balance!

Das aktuelle AOK-Gesundheitsprogramm

Gönnen Sie sich eine Auszeit oder powern Sie sich richtig aus. In unserem vielfältigen Gesundheitsprogramm ist bestimmt auch für Sie der passende Kurs dabei – ob Fitness, Ernährung oder Entspannung!